

ProdiKA – Prospektive digitale Arbeitsgestaltung – Neue Chancen für KMU

Vor dem Hintergrund der sich schnell verändernden Markt- und Kundenanforderungen in einem internationalen Wettbewerbsumfeld wirkt die Digitalisierung aktuell als ein zentraler Treiber für die Veränderung von Produktions- und Dienstleistungsprozessen in deutschen Unternehmen. Während Großunternehmen bereits auf die Potenziale und Risiken der Digitalisierung reagieren, wird in dem für die deutsche Wirtschaft wichtigen Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ein großer Nachholbedarf im digitalen Transformationsprozess gesehen. Ein umfangreicher Forschungs- und Entwicklungsbedarf besteht dabei insbesondere in den Feldern der Arbeitsgestaltung und Kompetenzentwicklung zur erfolgreichen Umsetzung des Leitbildes „Industrie 4.0“.

Das Ziel von ProdiKA ist, KMU durch die Entwicklung des Konzepts Prospektive digitale Arbeitsgestaltung zu befähigen, proaktiv die Chancen der Digitalisierung aufzugreifen und zu nutzen. Eine prospektive digitale Arbeitsgestaltung zeichnet sich dadurch aus, dass sie vorausschauend neue Verbindungen zwischen Mensch und Technik sowie Produkten und Dienstleistungen herstellt. Verbunden mit den spezifischen Vorteilen von KMU wie Kundennähe, vertrauensbasierten Austauschbeziehungen und situativer Reaktionsfähigkeit, ist die prospektive Organisation eine wichtige Voraussetzung, um mit den Herausforderungen der Digitalisierung angemessen umzugehen. Dadurch sollen die zunehmend geforderte Flexibilität und Innovationsfähigkeit für KMU in digital vernetzten Umwelten gestärkt werden. Zugleich werden die besonderen Ausgangsbedingungen von KMU durch modular anpassbare und niederschwellige Lösungen berücksichtigt.



GEFÖRDERT VOM



Dieses Vorhaben wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen.
 Zukunft.
 Gestalten.